

Kostenlose Zeitschrift zum Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“

Juni 2024

DAS EBERTAL ENGAGIERT SICH!

Das Ebertal ist schon immer ein soziales und quirliges Quartier gewesen – früher als bunte Barackensiedlung mit viel Austausch über den Gartenzaun und heute als Quartier mit Begegnungen auf den Grünflächen und Wegen zwischen den Häusern und Baustellen.

Ausdruck dieses Miteinanders ist auch das AWO-Häuschen, das neben der Lohbergschule steht. Entstanden ist es durch die tatkräftige Mitarbeit vieler Hände im Viertel. Heute noch wohnen einige im Ebertal, die damals das Häuschen geplant oder beim Bau angepackt hatten. In den Siebziger Jahren wurde es gemeinschaftlich gebaut, um einen Ort für die Kinderbetreuung und einen Platz für Jugendliche zu haben. Zusätzlich gründete sich im Untergeschoss 1979 mit dem SC Hainberg ein Sportverein, der sich zum Ziel gesetzt hatte, die Jugendlichen von der Straße zu holen und ihnen eine Perspektive zu geben. Inzwischen ist der SC Hainberg auf die Zietenterrassen umgezogen. Dank Kooperationen im Viertel bleiben die Wurzeln des Vereins im Ebertal aber erhalten.

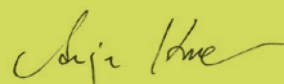
Viele Jahre war das AWO-Häuschen ein Kinder- und Jugendhaus. Im Jahr 2018 nahm das Quartiersmanagement seine Arbeit auf und baute Angebote auch für andere Altersgruppen im Quartier auf.

Das weckte aufs Neue das Engagement der Menschen vor Ort. Auch das ist eine Besonderheit im Ebertal: Schnell entstanden von Ehrenamtlichen getragene Angebote, wie ein wöchentliches Frühstück, Bastel- und Handarbeitstreffs, gemeinsame Kochformate und regelmäßige Feste.

GRUSSWORT

Liebe Ebertaler*innen,

viele Menschen haben sich im vergangenen Jahr im Ebertal eingebracht, sei es ehrenamtlich bei Veranstaltungen, bei neuen Angeboten im AWO-Häuschen oder bei der Beteiligung zum Thema Klimaanpassung beim letzten Sommerfest. Ihre Zeit und Mühe lohnt sich, denn durch Ihre Ideen und Ihr Engagement entwickelt sich das Ebertal weiter zu einem bunten, vielfältigen und lebenswerten Ort! Auch in diesem Jahr sind Ihre helfenden Hände und klugen Köpfe wieder gefragt. Im Ebertal gibt es viele Möglichkeiten mitzumachen, mitzubestimmen und Tolles auf die Beine zu stellen. Kommen Sie doch einfach beim Quartiersmanagement vorbei oder sprechen Sie die Bürgervertreter*innen an – sie haben immer ein offenes Ohr, auch falls mal etwas nicht so rund läuft. Auch im Sanierungsbeirat, der viermal im Jahr tagt, sind Sie herzlich willkommen. Wer sich einfach nur informieren oder einen netten Nachmittag mit Nachbar*innen verbringen möchte, ist im AWO-Häuschen genau richtig, denn hier ist immer was los! Was genau im AWO-Häuschen angeboten wird und was sonst noch in diesem Jahr geplant ist, erfahren Sie in dieser Ausgabe der Ebertaler Post.



Ihre Anja Krause

Dezernentin für Kultur, Soziales und Gesundheit



Fortsetzung auf Seite 2 ...

Im Jahr 2021 wechselte ein großer Teil der Kinderbetreuung aus dem AWO-Häuschen in den benachbarten Neubau der Lohbergschule. Dieser Wechsel hat das Häuschen endgültig zu einem Ort für alle Altersgruppen gemacht. Seitdem hat der offene Kinder- und Jugendtreff seinen Platz im Untergeschoss und der Nachbarschaftstreff im Erdgeschoss. Diese neue Struktur hat zu einem weiteren Schub in der Anwohnerschaft geführt. Es entstanden

beispielsweise ein Nähtreff, eine Spielegruppe, Krabbelgruppen für Kleinkinder, Tanzangebote, ein Mittagessenangebot, eine offene Werkstatt und eine Bibliothek der Dinge sowie Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen.

FUN-FACT:
Die Alteingesessenen sprechen von sich nicht von Ebertälern, sondern von Ebertälern.

UNSERE REGELMÄSSIGEN ANGEBOTE:

- Raum und Unterstützung zur Umsetzung eigener Ideen
- Eltern-Kind-Gruppen für Kinder von 0 bis 3 Jahren
- Frühstücks- und Mittagessenangebot und Kaffee- und Kuchentreff
- Gesellschaftstanz und Flamenco
- Handarbeits- und Nähtreffs
- Improtheater
- Spieleabend
- Werkstatt und Geräteverleih
- Beratung und Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen
- verschiedene Veranstaltungen, z. B. Flohmärkte, Sommerfest, Ausflüge und Konzerte
- Workshops zu verschiedenen Themen, z. B. Hochbeete bauen

Termine

Alle Termine zu den Gruppentreffen, die regelmäßig stattfinden, finden Sie im Veranstaltungskalender. Der Kalender erscheint jeden Monat. Er hängt an vielen Orten im Ebertal, beispielsweise an der Info-Pinnwand im REWE-Markt.



Sie finden ihn auch im Internet unter:

www.awo-goettingen.de/

nachbarschaftszentrum-loensweg-ebertal

Oder einfach vorbeikommen und mitmachen!



OFFENER KINDER- UND JUGENDTREFF:

Angebote für Grundschulkinder
Montag bis Freitag 13–18 Uhr

Angebote für Jugendliche
Mittwoch und Donnerstag 17–20 Uhr

Folgen Sie dem Instagram-Kanal des AWO-Häuschens und bleiben Sie informiert!

[@haeuschen_im_loensweg](https://www.instagram.com/haeuschen_im_loensweg)



AM 14. JUNI IST ES ENDLICH SO WEIT: WIR FEIERN WIEDER EIN SOMMERFEST IM EBERTAL!

Vor rund einem Jahr trafen sich etwa 400 Menschen vorwiegend aus dem Ebertal auf der Wiese vor dem AWO-Häuschen, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Es gab Live-Musik, leckeres Eis, Bastelaktionen und Portraitzeichnungen – für alle war etwas dabei. Groß und Klein amüsierten sich prächtig!

Auch dieses Jahr haben wir wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt und hoffen, Sie bei vielen tollen Aktionen anzutreffen. Viele Programmpunkte erwarten Sie, zum Beispiel der Auftritt der Flamenco-Gruppe ‚Air Flamenco‘, ein Lastenrad- und ein Bewegungsparcours. Bestaunen Sie vor Ort eine Rikscha und einen Krankenwagen! Natürlich wird es auch wieder jede Menge leckere Speisen und Getränke geben.

Das Team des Quartiersmanagements der „Grünen Mitte Ebertal“ wird ebenfalls vor Ort sein. Nutzen Sie gerne die Gelegenheit, um Robert Folchert und Steffi Lorenz besser kennenzulernen. Ein Schwerpunkt ihrer aktuellen Arbeit ist die Verbesserung der Nahmobilität im Ebertal – ein Thema, bei dem Ihre Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Quartier von großem Wert sind. Haben Sie Ideen oder Anmerkungen zu bestimmten Orten im Ebertal, die verbessert werden könnten? Das Quartiersmanagement freut sich mit Ihnen darüber zu sprechen!



Unser Sommerfest wird möglich gemacht durch die vielen Ehrenamtlichen, die immer wieder zeigen, was es heißt, zusammen Dinge anzupacken und daraus etwas Besonderes zu schaffen. Dafür sagt das Quartiersmanagement im Namen aller Ebertaler*innen

DANKE!

EIN RÜCKBLICK AUF DAS VERGANGENE JAHR ... UND WAS SIE 2024 NOCH ERWARTET!

Beteiligung zur Klimaanpassung

Beim Sommerfest konnten sich Interessierte über die Klimaanpassungsstudie informieren und ihre Meinung einbringen



Sommerfest

Die Wiese vor dem AWO-Häuschen verwandelte sich vergangenen Sommer wieder zu einem großen sommerlichen Veranstaltungsort

mehr auf Seite 2 und 3



Fröhsommerbrunch

Die ersten Sonnenstrahlen konnten bei einem gemeinsamen Brunch bei Live-Musik genossen werden



Kindersachen- flohmarkt

Viele Eltern und Kinder wurden auf dem Kindersachenflohmarkt fündig

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER



Zweite Ausgabe der Ebertaler Post



Sonderausgabe Klimaanpassung

In der Sonderausgabe der Ebertaler Post wurde rund um das Thema Klimawandel und Klimaanpassung im Ebertal informiert



Kinderkonzert

Im Rahmen der Festwoche zum 10-jährigen Bestehen des Netzwerks Frühe Hilfen & Kinderschutz besuchte uns Piet der Pirat im Ebertal



Drei bis vier Mal im Jahr trifft sich zudem der Sanierungsbeirat. Der Sanierungsbeirat ist ein Beratungsgremium, das aktuelle Themen rund um das Ebertal diskutiert. Neben Vertretungen der Ratspolitik und aus dem Quartier sind auch das Quartiersmanagement und weitere Interessensgruppen dabei. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Anwohner*innen sind herzlich willkommen!



Winterzauber

Bei winterlicher Atmosphäre konnten die Besucher*innen das Jahr ausklingen lassen

Kinder-Kunstprojekt

In den Winterferien wurden einige Kinder zu großartigen Künstler*innen ausgebildet



2024

SEPTEMBER

DEZEMBER

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

Müllsammelaktion „Rassismus in die Tonne“

Ein sauberes Ebertal kann nur gemeinsam funktionieren, deshalb engagierten sich viele Ebertaler*innen bei der Müllsammelaktion, die im Rahmen der Wochen gegen Rassismus stattfand



Frauenflohmarkt und Pflanzenbörse

Der Flohmarkt wird von immer mehr Menschen genutzt und entwickelt sich zu einem festen Bestandteil des Ebertaler Veranstaltungskalenders

Familientrödelmarkt

Ein wenig Platz im Kleiderschrank schaffen und einen schönen Tag mit der Familie verbringen? Klingt ganz nach unserem beliebten Familientrödelmarkt!



TERMINE ZUM VORMERKEN

- 14. Juni Sommerfest und Beteiligung zur Nahmobilität im Ebertal
- 19. Juni Radtour der Nachbarschaftszentren
- 15. August 7. Sitzung Sanierungsbeirat
- 14. November 8. Sitzung Sanierungsbeirat
- Dezember Vierte Ausgabe der Ebertaler Post

OFFENE STADTTTEILWERKSTATT UND BIBLIOTHEK DER DINGE

Der Sanierungsfonds hat es möglich gemacht: Im Bastelraum des ehemaligen Kinder- und Jugendhauses ist eine offene Werkstatt entstanden, die zugleich eine Bibliothek der Dinge ist. Das bedeutet, es können nicht nur Werkzeuge vor Ort benutzt und ausgeliehen werden, sondern es können auch viele weitere Gegenstände ausgeliehen werden wie zum Beispiel Jonglierbälle. Die offene Werkstatt bietet den entsprechenden Raum für kreative Entfaltung, das dafür nötige Werkzeug und die Erfahrung von Stefan und Eli, die sich in ihrer Freizeit um die Werkstatt und den Verleih kümmern.

Einer der ersten Anträge für den Sanierungsfonds war die Anschaffung von neuen Werkzeugen für die Bibliothek der Dinge. Die Werkstattcrew hatte eine Auswahl von Werkzeugen zusammengestellt und den Antrag eingereicht. Dadurch konnte das Angebot stark erweitert werden. „Bisher waren wir immer auf Werkzeugspenden angewiesen und hatten wenig Einfluss darauf, was alles im Angebot ist“, berichtet Eli. Nun steht ein vielfältiges Angebot für Arbeiten in der Wohnung oder zum Bauen und Basteln in der Werkstatt bereit. In den vergangenen Monaten wurden damit viele große und kleine Projekte umgesetzt. Auch der Verleih wurde gut genutzt – vor allem dann, wenn in den umliegenden Häusern Umzüge anstanden. „Einen ordentlichen Bohrhammer muss man nicht kaufen, wenn er nur alle paar Jahre mal genutzt wird“, rät Stefan,

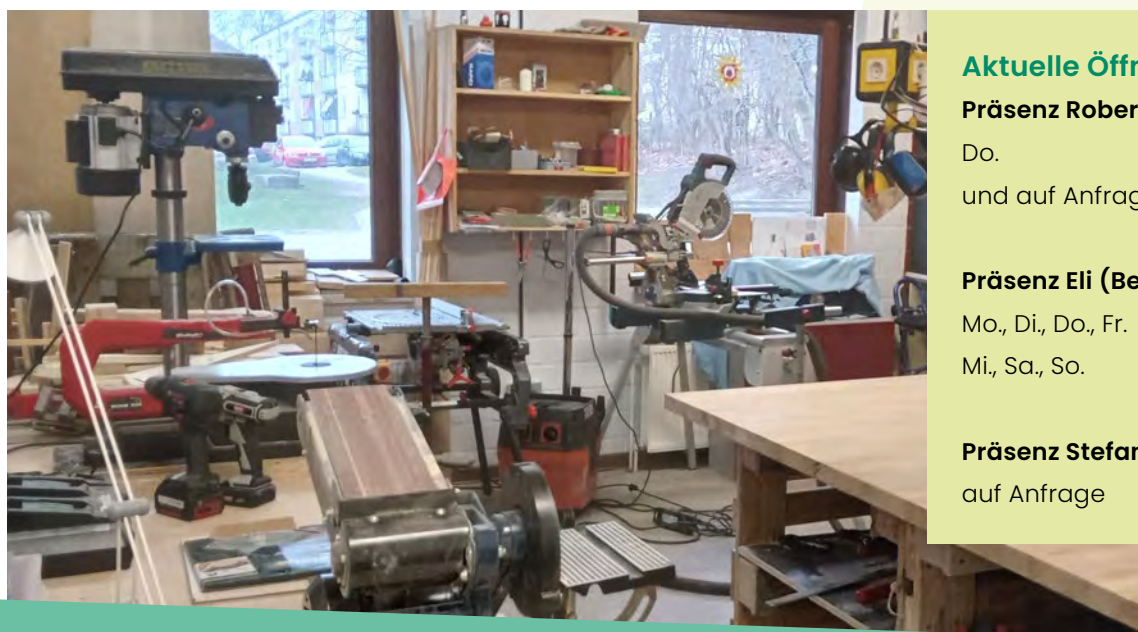
„da ist es sinnvoller, solche Dinge auszuleihen, wenn man sie benötigt.“ So sehen es auch viele Nachbar*innen und leihen besonders häufig Schlagbohrer, Bohrhammer, Stichsäge und Sackkarre aus. Darüber hinaus gibt es Schleifgeräte, Sägen aller Art, Glühweinkocher oder auch große Kaffeemaschinen für die Familienfeier.

Aber auch vor Ort in der Werkstatt, die allen Interessierten zur Nutzung offensteht, ist einiges passiert. Es gab ein Angebot zum Nistkastenbau, es wurden Möbel aufgearbeitet und verschönert, ein Igelhaus gebaut, Bücherablagen gezimmert und unzähliges mehr. Menschen kommen mit Ideen in die Werkstatt – und gehen mit tollen Objekten wieder raus. „Aber auch wenn noch keine Idee für ein Objekt da ist, helfen wir gerne. Eli hat Bauanleitungen für verschiedenste Objekte in der Schublade und begleitet gerne beim Umsetzen“, so Stefan.

„Schauen Sie einfach zu den Öffnungszeiten vorbei oder besuchen Sie die Website. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!“



<https://werkraumbibliothek-goettingen.jimdosite.com/>



Aktuelle Öffnungszeiten:

Präsenz Robert (Verleih)

Do. 9–12 Uhr
und auf Anfrage

Präsenz Eli (Betreuung)

Mo., Di., Do., Fr. 14–16 Uhr
Mi., Sa., So. auf Anfrage

Präsenz Stefan (Betreuung)

auf Anfrage

SANIERUNGSFONDS – DAS WICHTIGSTE ZUSAMMENGEFASST

Aus dem Sanierungsfonds fördert die Stadt kleine Projekte, die das Quartier beleben, den Stadtteil verschönern oder das Zusammenleben im Ebertal bereichern.



Weitere Infos erhalten Sie auf www.goe.de/ebertal-fonds oder direkt beim Quartiersmanagement. Sprechen Sie uns an!

Wer kann einen Antrag einreichen?

Jede Einzelperson, jede Gruppe oder ein Verein

Welche Kosten werden übernommen?

Material- und Sachkosten (z. B. Geräte, Pflanzen, Farbe) sowie Honorare für ausgebildete Dienstleister; pro Projekt zwischen 200 und 5.000 Euro

WIE LÄUFT DER PROZESS AB?



Letztes Jahr konnten mithilfe des Sanierungsfonds drei Projekte umgesetzt werden: Beim Projekt „DuBiDá – die musikalische Frühförderung“ treffen sich kleine Kinder und ihre Familien monatlich, um sich auszutauschen, gemeinsam zu musizieren und Spaß zu haben.

Der mobile Mittagstisch im Ebertal wurde im vergangenen Winter eingerichtet und ermöglicht es seitdem, 20 Personen mit Mobilitätseinschränkungen mit einem

warmen Mittagessen zu beliefern. Zudem wurde eine offene Stadtteilwerkstatt und Bibliothek der Dinge errichtet (siehe Seite 6). Diese drei Beispiele zeigen: Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Wenn Sie eine Idee haben, kommen Sie jederzeit auf das Quartiersmanagement-Team zu. Das Quartiersmanagement berät Sie gerne und berichtet von Erfahrungen bei bereits durchgeführten Projekten.



„JETZT DIE MÖGLICHKEITEN NUTZEN!“

In der letzten Ausgabe haben Sie Leon Schmitz, einen der drei Bürgervertreter*innen im Sanierungsbeirat, kennengelernt. Die Bürgervertreter*innen haben die Aufgabe, Themen, die Ihnen am Herzen liegen, und Fragen, die Sie zur Entwicklung des Ebertals haben, in den Sanierungsbeirat einzubringen. Dieses Mal spricht das Quartiersmanagement mit Stefan Christmann.



© Stefan Christmann

Herr Christmann, können Sie sich kurz vorstellen?

Gerne. Ich bin 42 Jahre alt und arbeite in der IT eines Energieversorgungsunternehmens. Aufgewachsen bin ich in einer Eisenbahnersiedlung im Göttinger Norden, einem Wohnquartier mit speziellem Charakter: Die Menschen dort haben nicht nur in einem Quartier zusammengeohnt, die meisten haben auch bei der Deutschen Bahn gearbeitet und sind sich so den ganzen Tag begegnet. Vieles, was ich jetzt hier im Ebertal erlebe, hätte ich mir damals gewünscht: allem voran die vielen Möglichkeiten zur Begegnung und ein Nachbarschaftszentrum wie das AWO-Häuschen, das uns alle mit Feiern und Veranstaltungen zusammenbringt.

Ich bin in Göttingen zur Schule gegangen, habe in Göttingen studiert und bin nach kurzen Stationen in Hann. Münden und Kassel jetzt wieder in meiner Heimat. Hier bin ich schon immer sehr aktiv gewesen – in Vereinen, Parteien und Gewerkschaften. Seit 2022 wohne ich in einem der neu gebauten Häuser im Ebertal und freue mich über eine aktive Nachbarschaft. In meiner Freizeit reise ich gerne, bin häufig mit dem Fahrrad unterwegs durch die Natur und unterstütze meinen Fußballverein Werder Bremen.

Was hat Sie dazu bewogen, Ihre Nachbarschaft aus dem Ebertal vertreten zu wollen?

Der Sanierungsbeirat ist eine tolle Möglichkeit, das Ebertal mitzugestalten. Während der Umgestaltung des Quartiers haben wir regelmäßig die Stadtverwaltung, Vertreterinnen und Vertreter des Stadtrats sowie die Leitung der Städtischen Wohnungsbau bei uns zu Gast. Da wird nicht nur berichtet,

wie es weitergeht – wir können auch Fragen und Anregungen vorbringen und mitentscheiden, wie das Ebertal in Zukunft aussehen wird. Deshalb ist es so wichtig, dass alle Nachbarinnen und Nachbarn ihre Ideen und natürlich auch Probleme mit dem Viertel weitergeben – damit wir sie als Vertreterinnen und Vertreter im Sanierungsbeirat benennen und nach Lösungen suchen können.

Eine solche Möglichkeit ist keine Selbstverständlichkeit: Wenn das Sanierungsprogramm abgeschlossen und der Sanierungsbeirat aufgelöst ist, wird es deutlich schwieriger, mit den Ebertaler Themen Gehör zu finden. Das Ebertal gehört nämlich leider zu keinem Ortsrat in der Stadt. Über unsere Anliegen wird dann wieder vor allem im Rathaus diskutiert, nicht mehr in der Mensa der Lohbergschule. Deshalb müssen wir jetzt die Möglichkeit nutzen, unser Quartier zu gestalten! Der Sanierungsbeirat ist eine offene Veranstaltung – jede und jeder darf teilnehmen und sich einmischen.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Mir persönlich ist wichtig, dass das Ebertal eine gute Heimat für uns alle ist. Egal, woher wir kommen und was wir im Leben tun. Ich möchte, dass der besondere Charakter des Ebertals erhalten bleibt, dass Menschen nicht nur nebeneinander leben, sondern auch viele Möglichkeiten haben, miteinander in Kontakt zu kommen – im Nachbarschaftszentrum, auf dem zukünftigen Quartiersplatz, in gemütlichen Sitzecken draußen und auf Spielplätzen. Im Ebertal war man noch nie allein, die Menschen helfen sich gegenseitig. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Das Quartier für die Zukunft zu gestalten ist gar nicht so einfach, denn wer weiß schon, was wir in zehn oder zwanzig Jahren brauchen? Auf jeden Fall müssen wir Klimaschutz betreiben, unser Quartier auf klimatische Veränderungen einstellen und umweltfreundliche Verkehrsmittel unterstützen. Und wir brauchen die Dinge des täglichen Lebens in direkter Nachbarschaft. Mit Kita, Schule und Supermarkt sind wir schon gut aufgestellt – ganz sicher brauchen wir aber auch noch eine Apotheke und ein gemütliches Café. Vor allem brauchen wir eine starke Gemeinschaft und ein gutes Nachbarschaftszentrum, das Unterstützung anbietet, wo sie benötigt wird.

Wie können die Ebertaler*innen Sie erreichen, um sich mit Anliegen an Sie zu wenden?

Auf ganz unterschiedlichen Wegen, am einfachsten per E-Mail. Gerne aber auch persönlich beim gemeinsamen Mittagessen freitags im AWO-Häuschen oder auf Ebertaler Art: einfach draußen vor der Tür oder von Balkon zu Balkon. Ins Gespräch kommt man im Ebertal ganz einfach und unproblematisch. Besonders schön wäre es, wenn wir alle zusammen mehr Ideen für kleine Projekte entwickeln würden, die das Zusammenleben im Quartier bereichern: Hochbeete, einen Tischkicker oder Kurse im AWO-Häuschen – was brauchen wir? Über den Sanierungsfonds können wir Projekte mit bis zu 5.000 Euro fördern – damit lässt sich schon eine ganze Menge erreichen!

KONTAKT:
Sie erreichen Stefan
Christmann unter:
stefan@christmann.org

KLIMA-TIPPS FÜR DEN ALLTAG #2

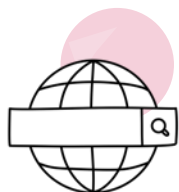
In Fortsetzung der Sonderausgabe Klimaanpassung haben wir auch in dieser Ausgabe Klima-Tipps für den Alltag für Sie. Auch wenn die Auswirkungen des Klimawandels im Herbst und Winter weniger zu spüren sind, hat der Klimaschutz in den kalten Monaten besonders hohe Auswirkungen – denken wir z. B. an das Heizen.

In dieser Rubrik geben wir Ihnen Hinweise an die Hand, wie Sie ganz einfach etwas für das Klima tun können.

In dieser Ausgabe geht es darum, auch online das Klima zu schützen und Mehrweg statt Einweg zu verwenden.

Fortsetzung folgt: In der nächsten Ausgabe der Sanierungszeitung wird es weitere praktische Klima-Tipps für den Alltag geben.

ONLINE KLIMA SCHÜTZEN



Suchmaschinen verwenden, die sich für den Klimaschutz einsetzen – Ecosia zum Beispiel. Mit jedem Klick im Internet etwas für's Klima tun – cool oder?



Das Handy oder den Laptop clever laden, am besten im Flugmodus, und die Ladekabel nach dem Laden wieder ausstöpseln. Die meisten Handys haben auch einen Stromsparmodus.



Handys können super recycelt werden – einfach beim Göttinger BUND in die Mobile-Box werfen! Im Internet gibt es viele Anbieter, die gebrauchte Geräte zu einem super Preis anbieten, sogar mit Garantie. Und passend zum neuen gebrauchten Handy bietet sich auch gleich der Wechsel zu einem nachhaltigen Mobilfunkanbieter an.

MEHRWEG STATT EINWEG



Zum Einkaufen einen wiederverwendbaren Stoffbeutel mitnehmen – das spart Plastik, Geld und sieht auch noch besser aus.



Für den Kaffee morgens auf dem Weg zur Schule, Ausbildung, Uni oder Arbeit einen wiederverwendbaren Kaffeebecher dabei haben.



Für Lebensmittel im Kühlschrank am besten Bienenwachstücher statt Frischhaltefolie verwenden. Diese können ganz einfach aus Stoffresten und Bienenwachs selbst gemacht und mehrfach verwendet werden.

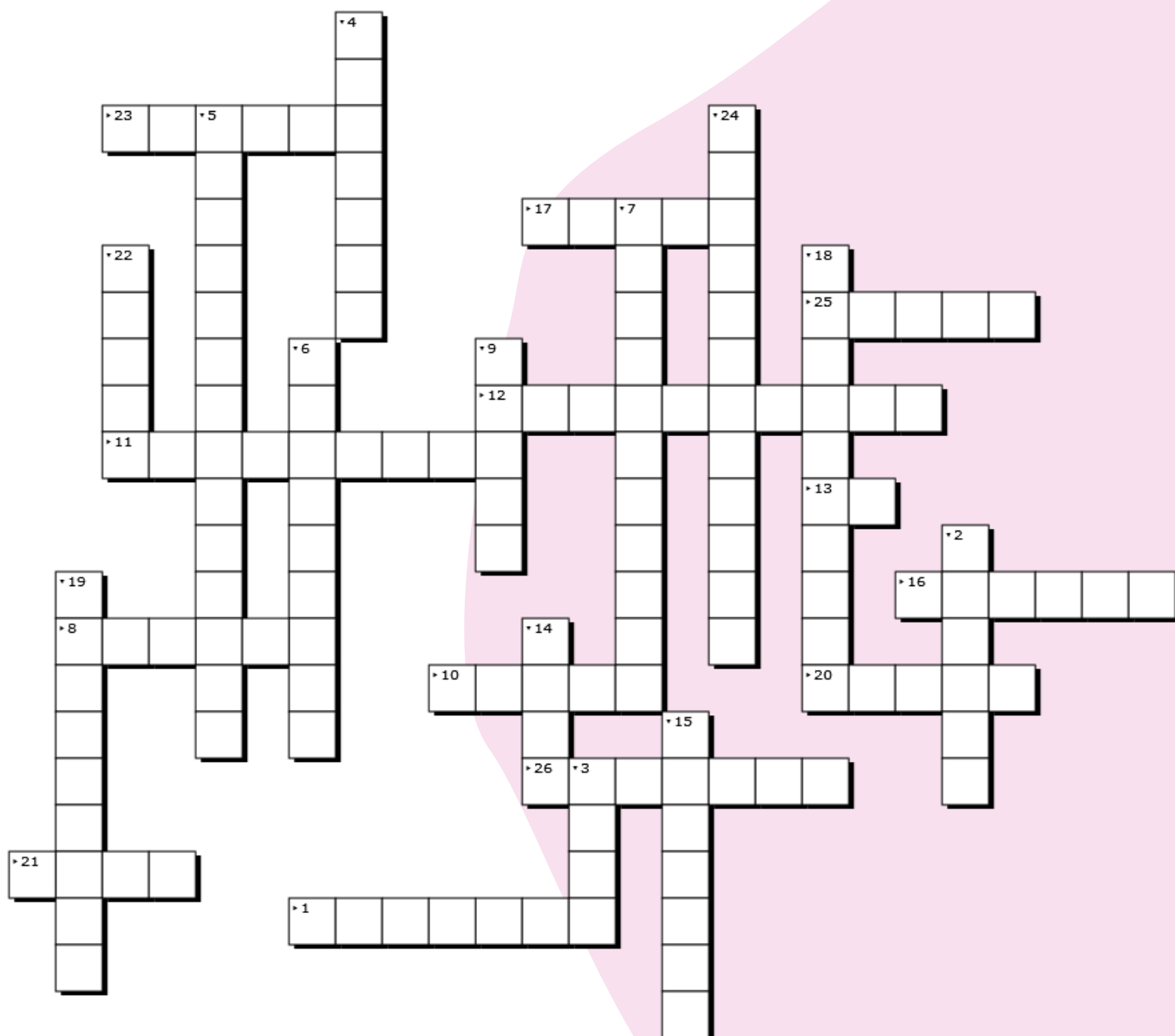


Viele Dinge können auch getauscht, im Keller der Großeltern gefunden oder als Gebrauchtware online oder auf dem Flohmarkt gekauft werden.



Oftmals können kaputte Sachen noch repariert werden. Vielleicht gibt es in der Nachbarschaft einen Werkzeugkasten zum Ausleihen oder jemanden mit handwerklichem Geschick, der oder die gerne hilft? Oder einfach beim Reparaturcafé im Lönsweg 16 vorbeischauen.

KREUZWORTRÄTSEL KLIMAANPASSUNG IM EBERTAL



RICHTIG GERÄTSELT?

Haben Sie alle Fragen beantworten können?

Die Auflösung finden Sie im nächsten Heft.

1. Was saugt Wasser auf und wird als Begriff im Kontext mit Regenwassermanagement genutzt?
2. Wie heißt der Effekt, der erklärt, warum dunkle Böden heißer werden als helle?
3. Was sorgt für Abkühlung durch Verdunstung?
4. Was spendet Schatten, ist aber kein Baum?
5. Wenn es im Sommer länger nicht regnet, gibt's mal wieder eine ...
6. Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel wird auch beschrieben als ...
7. Den Bereich rund um einen Straßenbaum nennt man ...
8. Will man Regenwasser unterirdisch sammeln und versickern, braucht man eine ...
9. Was fällt durch den Klimawandel seltener und dafür oft in großen Mengen?
10. Wo lange kein Regen gefallen ist, herrscht ...
11. Eine Stadt fit zu machen für die Folgen des Klimawandels nennt sich Klima...
12. Was tut man, wenn man Beton entfernt?
13. Wie lautet die Abkürzung für Photovoltaik?
14. Wie heißt der 3. Planet unseres Sonnensystems?
15. Die globale Klimaschutz-Bewegung von Schüler*innen und Studierenden heißt „... for Future“.
16. Häufig zitiert wird der Spruch: „There is no ... B“.
17. Wo fand die UN-Weltklimakonferenz 2023 statt?
18. Welchen Preis haben die Klimaforscher Syukuro Manabe und Klaus Hasselmann 2021 erhalten?
19. Das Klima ändert sich vor allem durch den ...effekt.
20. Die Klimakrise trifft insbesondere den globalen ...
21. Wo kommt es durch den Klimawandel immer häufiger zu Bränden?
22. Wie lautet der Vorname einer bekannten Klimaaktivistin?
23. Sturm, Starkregen, Hagel, heftige Gewitter sind Formen von Un...
24. Deutschland soll bis 2045 ... werden.
25. Wie wird ein Sturm ab einer Windstärke von 12 Beaufort genannt?
26. Die in diesem Heft vorgestellte Klimaanpassungsstudie gilt für den Stadtteil ...

KONTAKT

Quartiersmanagement Ebertal

Steffi Lorenz und Robert Folchert

AWO-Häuschen

Lönsweg 16, 37085 Göttingen

Telefon: 01577 8818623

E-Mail: qm-ebertal@stadtberatung.info

Sprechstunde vor Ort:

Montag 14–16 Uhr

Donnerstag 9–12 Uhr

Termine zu anderen Zeiten nach Vereinbarung – **Hinweis: während der Sommerferien ist das Quartiersbüro nicht besetzt, in dringenden Fällen bitte per E-Mail melden.**



IMPRESSUM:

3. Ausgabe – Juni 2024

Herausgeberin:

Stadt Göttingen, die Oberbürgermeisterin,
Hiroshimaplatz 1–4, 37083 Göttingen,
www.goettingen.de, für das Quartiersmanagement
Grüne Mitte Ebertal.

Redaktion:

STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH: Steffi Lorenz
AWO Göttingen: Robert Folchert
gruppe F | Freiraum für alle GmbH: Nina Grodhues,
Sophie Held, Theresia Titzmann, Bettina Walther

Gestaltung:

STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH
gruppe F | Freiraum für alle GmbH

Fotos:

STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH / privat

Auflage:

700 Stück

Erscheinungsweise:

halbjährlich

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang
info@wir-machen-druck.de



gefördert von:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Bauen und Digitalisierung